

Dinstag den 14. September 1875.

(2766—2)

Nr. 1058.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Realgymnasium zu Krainburg ist die Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlichen Bezüge verbunden sind, haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche, in welchen sie auch die Kenntniss der slovenischen Sprache als theilweiser Unterrichtssprache für Naturgeschichte an der genannten Lehranstalt nachzuweisen haben, im Wege der vorgesetzten Behörde, wenn sie bereits öffentlich bedienstet sind, sonst aber direct längstens bis 30. Oktober l. J.

bei dem k. k. Landeslehrerath für Krain zu überreichen.

Laibach, am 5. August 1875.

Der k. k. Landespräsident:

Widmann m. p.

(2918—3)

Nr. 6619.

Staatsforstprüfung.

Zufolge Erlasses des k. k. Ackerbauministeriums vom 20. August 1875, Z. 9510, wird die Staatsforstprüfung für selbständige Forstwirthe in Verbindung mit der Prüfung für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal für das krainische, steiermärkische und küstenländische Verwaltungsgebiet im laufenden Jahre in Laibach abgehalten werden.

Dies wird mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die öffentliche Staatsforstprüfung

am 21. September 1875, um 9 Uhr vormittags im Saale dieser k. k. Landesregierung beginnen wird.

Laibach, am 30. August 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3030—1)

Nr. 153.

Schätzungs-Referentenstelle.

Für die Besetzung der ökonomischen Schätzungs-Referentenstelle bei der k. k. Bezirksschätzungs-Commission in Krainburg mit dem Tagelohn von 4 fl. wird

bis Ende September 1875 der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Anforderungen des § 10 des Gesetzes vom 24ten Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung entsprechende instruirten Gesuche bis dahin im zuständigen Wege bei dieser Landes-Commission überreichen und darin die Staatsangehörigkeit, das Alter, den Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, das bürgerliche Wohlverhalten und die körperliche Gesundheit, die bisherige Dienstleistung und insbesondere die ökonomische Ausbildung entsprechend nachweisen.

Laibach, am 9. September 1875.

k. k. Grundsteuer-Landescommission.

(3011—2)

Nr. 63.

Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Feistritz, Laas, Senofetsch, Wippach und Idria, eventuell für die durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatsprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche bis längstens 15. Oktober 1875 hieher einzubringen.

Laibach, am 4. September 1875.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz,
k. k. Notar.

(3033—1)

St. 4614.

Naznanilo.

Na stroške deželnega zaklada na svitlo dana poltrdo vezana šolska knjiga prof. Sebastjana Zepiča pod naslovom: „**Latinsko-slovenske vaje za I. in II. gimnazijski razred**“ je v Ljubljani pri bukvarju Otokarju Klerr-u in v Jožef Blaznikovi tiskarni na Bregu **po 2 for.** na prodaj. — To knjigo bodo imeli tudi na prodaj:

v **Kranji** trgovec Rajmund Krisper, v **Novem mestu** Konstantin Tandler, v **Celji** bukvar Geiger, v **Mariboru** tiskar Janko Pajk, v **Ptujem** trgovec A. Jurca, v **Celovcu** Leon, v **Gorici** Paternolli, v **Trstu** C. Coen.

Razun omenjene šolske knjige je tudi na prodaj prof. P. L. Hrovatova „**Latinska slovnica za slovensko mladež**“, ki velja 1 for. 50 kr., v Ljubljani pri Ign. pl. Kleimayr & Bambergu, in po vseh gori imenovanih mestih, kjer se prodajajo „**Latinsko-slovenske vaje**.“

(2071a—1)

Nr. 8692.

Concurrenz-Kundmachung.

Wegen Lieferung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten und event. des dazu gehörigen Papiere für die k. k. Finanz-Behörden in Steiermark und Krain.

Am 27. September 1875, vormittags 9 Uhr, wird bei der steiermärkischen Finanz-Landes-Direction in Graz eine öffentliche Abminderungsverhandlung wegen Uebernahme der Lieferung des Bedarfes an Druckerarbeiten und des hiezu erforderlichen Papiere für diese k. k. Finanzlandesstelle, dann für die k. k. Finanzdirection für Krain und für die diesen zwei Finanzlandesstellen untergeordneten Behörden, Aemter und Organe abgehalten werden.

Der beiläufige einjährige Bedarf an Druckerarbeiten und Druckpapieren für sämtliche genannte Behörden und Organe dürfte sich auf nachstehende Mengen belaufen:

1. Mittelconcept Nr. 4, blaues, 35.55 Centimeter hoch und 43.45 Centimeter breit, 545 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
2. Johannkanzlei Nr. 5, weißes, 35.55 Centimeter hoch und 43.45 Centimeter breit, 20 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
3. Großkanzlei Nr. 6, weißes, 39.51 Centimeter hoch, 50 Centimeter breit, 16 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
4. Großconcept Nr. 7, blaues, 39.51 Centimeter hoch, 50 Centimeter breit, 641 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
5. Kleinmedian Nr. 8, weißes, 40.82 Centimeter hoch, 51.36 Centimeter breit, 17 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
6. Großmedian Nr. 9 a, blaues, minderer Qualität, 42.14 Centimeter hoch, 57.94 Centimeter breit, 32 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
7. Großmedian Nr. 9 b, blaues, stärkerer Qualität, 44.78 Centimeter hoch, 57.94 Centimeter breit, 144 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
8. Mittelregal Nr. 10 b, blaues, 47.41 Centimeter hoch, 63.22 Centimeter breit, 43 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
9. Großregal Nr. 11 b, blaues, 55.31 Centimeter hoch und 71.12 Centimeter breit, 74 Kieß an Druckerarbeiten und Papier.
10. Mediandruckpapier Nr. 14 weiß, 44.78 Centimeter hoch und 57.94 Centimeter breit, einige Kieß an Druckerarbeiten sammt Papier.

Die Lieferung der Druckerarbeiten und des Papiere wird vereint überlassen. Bei der Verhandlung werden sowohl mündliche als schriftliche Anbote angenommen.

Als Badium ist ein Betrag von 100 fl. (einhundert Gulden) zu erlegen.

Schriftlichen Offerten ist die Quittung einer k. k. Kassa über das erlegte Badium oder letzteres in barem beizuschließen. Die Caution des Ersteher's beträgt zehn Prozent des approximativen Ersetzungswertes einer Jahreslieferung, welcher sich auf circa 10.000 fl. belaufen dürfte.

Schriftliche Offerte müssen längstens bis einschließig

26. September 1875

im Präsidial-Bureau dieser Finanz-Landes-Direction überreicht sein und sind zu überschreiben „**Offert zur Lieferung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten nebst Papier für die k. k. steiermärkische Finanz-Landes-Direction, für die k. k. Finanz-Direction für Krain und für deren unterstehende Behörden, Aemter und Organe.**“

Die Lieferung wird auf die drei Jahre 1876, 1877 und 1878 oder auf sechs Jahre d. i. für 1876 bis einschließig 1881 ausgedoten.

Die Finanzverwaltung behält sich das Recht vor, das Ergebnis der Licitation nach eigenem Ermessen auf drei oder sechs Jahre zu genehmigen. Die weiteren Licitations-Bedingnisse, sowie die Ausrufspreise und Musterbögen der zu liefernden Papiere können bei dem hierortigen Finanz-Landes-Directions-Deconomate in Wien, wie auch bei dem Finanz-Landes-Deconomate in Laibach eingesehen werden.

Graz, am 4. September 1875.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

(2869a—2)

Nr. 7403.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Oesterreich ob der Enns wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß infolge hohen Finanzministerialerlasses vom 7. August 1875, Z. 20836, die tarifmäßige Gebühreneinhebung:

A. der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem dermaligen 20% tigen außerordentlichen Zuschlage der Verzehrungssteuer und dem der Stadtgemeinde Linz bewilligten Gemeindezuschlage für alle über die Verzehrungssteuer-Linie von Linz zum Verbrache daselbst eingeführten, der Gebührenentrichtung unterliegenden Gegenstände;

B. die Einhebung des Gemeindezuschlages von den innerhalb der Linzer Verzehrungssteuer-Linie erzeugten gebrannten geistigen Flüssigkeiten;

C. rüdsichtlich des innerhalb der Linzer Steuer-Linie erzeugten Bieres blos die Einhebung des für die geschlossene Stadt Linz bestehenden ärarischen Zuschlagsbetrages von 7 kr. mit Einschlug des 20% Zuschlages per Hektoliter und Saccharometer Grad nebst dem dermaligen Gemeindezuschlage von 50 Neukreuzer per Hektoliter; ferner

D. die Einhebung der Wassermauth bei den Linienämtern Heilige Stiege und Donaubrücke in Linz, sowie

E. die Einhebung der Wegmauth bei den Wegmauthstationen Landstraße und Heilige Stiege in Linz,

auf die Dauer vom 1. Jänner 1867 bis letzten Dezember 1878 im Wege der öffentlichen Versteigerung

am 29. September 1875,

um 9 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Linz vereint verpachtet werden wird.

Die Modalitäten, unter welchen die Versteigerung stattzufinden hat, sind im Amtsblatte der „**Laibacher Zeitung**“, Nr. 204 enthalten. Linz, am 13 August 1875.

(2968—3)

Nr. 8385.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 2. September 1875 erschienenen Nummer 103 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 2. September 1875 auf der ersten Seite abgedruckten Leitartikels „Judje in Turki“ beginnend mit: „Po vsem omikanem svetu“ und endend mit: „srčni stržen“ — begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G., und der Inhalt der in derselben Nummer der obgedachten Zeitschrift auf der 3ten Seite in der zweiten Spalte vorkommenden Correspondenz: „Jz Kočevja 26. augusta (Bog ga nesi)“ beginnend mit: „Naš okrajni glavar“ und endend mit: „sedajni vod“ — den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. und es werde deshalb gemäß der §§ 489 und 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, §. 119 R. G. B. und §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 6 R. G. B. vom Jahre 1863 die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der gedachten Nummer 103 vom 2. September 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare sowie die Zerstörung der Sätze in betreff des beanstandeten Leitartikels und der beanstandeten Correspondenz der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 6. September 1875.

(2969—3)

Nr. 8332.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 1. September 1875 ausgegebenen Nummer 199 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit dem Titel „Slovan in avstrijski patrijotizem“ überschriebenen mit „Oe malo preračunimo“ beginnenden und mit „Selbst ist der Mann“ endenden Leitartikels — dann der Inhalt der in derselben Nummer nämlich Zeitschrift auf der 1ten Spalte der 3. Seite vorkommenden Correspondenz, „Lz Sutorine 16. avg.“ beginnend mit „Brzjava vil sem vam“ und endend mit „urednik“ begründe ersterer das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a. St. G. und nach Art. II. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B., Nr. 8 für 1863 und das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des §. 302 St. G., letzterer das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 300 St. G. und es werde nach den §§. 489 und 493 der St. P. O. vom 33. Mai 1873, §. 119, R. G. B. und den §§. 36 und 37 des Presbgesetzes von 17. Dezember 1862 Nr. 6 R. G. B. de 1863 die von der k. k. Staatsanwaltschaft veranlasste Beschlagnahme der Nummer 199 vom 2. September 1875 (ausgegeben am 1. September 1875) der besagten Zeitschrift bestätigt, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, und nachdem der Satz des beanstandeten Leitartikels bereits zerstört ist, nunmehr auch die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Correspondenz-Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach am 4. September 1875.

(3045—1)

Nr. 8305.

Rundmachung.

Am 16. September 1875, wird das neu errichtete k. k. Postamt in Unter-Görjach, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen

und mittelst der täglichen Fußbotenpost zwischen Unter-Görjach und Velbes die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in Kenntnis gesetzt.

Laibach, am 11. September 1875.

k. k. Postamt.

(3032—1)

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Gutenfeld ist die Stelle des 2. Lehrers mit den Gehalte jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens binnen 6 Wochen

an den Ortsschulrath in Gutenfeld zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 30. August 1875.

Der k. k. Amtsleiter als Vorsitzender:
Dr. Pfeifferer.

(2960—2)

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Dorn, Postejne, Prewald und Senofetsch mit je 400 fl. Gehalt und Naturalwohnung sind zu besetzen, und die Gesuche

bis 25. September

an den k. k. Bezirksschulrath Adelsberg zu überreichen.

Adelsberg, am 1. September 1875.

(3051—1)

Nr. 2739.

Diurnistenstelle.

Aus Veranlassung der Anlegung der neuen Grundbücher wird bei diesem k. k. Bezirksgerichte ein verlässlicher Diurnist mit einer reinen gutleserlichen und gefälligen Schrift gegen ein Taggeld von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. mit dem Bedenken aufgenommen, daß dessen Ernennung der Genehmigung des hohen k. k. Landesgerichts-Präsidiums unterliegt.

Concurstermin

bis 25. September 1875.

(3020—1)

Nr. 6273.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 L. G. V, Nr. 12 mit den

Local-Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

und zwar vorerst bezüglich der Katastralgemeinde **Adelsberg**

am 30. September l. J.,

vormittags 9 Uhr begonnen werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim **Gemeindeamte in Adelsberg** zu erscheinen, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. September 1875.

(2965—2)

Nr. 32.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 Nr. 12 L. G. B. am 20. September l. J.

die Localerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher rücksichtlich jener Besitzer beginnen, welche in der Steuergemeinde Pösendorf ihre Liegenschaften haben.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden hiemit aufgefordert, vom obigen Tage an entweder hiergerichts oder beim Gemeindeamte zu Pösendorf zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 6. September 1875.

(2973—3)

Nr. 4314.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Nichtigkeit der zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lukovic verfaßten Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 17. September l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 5. September 1875.

(2805—3)

Nr. 11380.

Rundmachung.

Der Magistrat der Stadt Laibach hat analog der Einschulung der schulpflichtigen Kinder auch den den beiden städtischen Knabenschulen zugehörigen gewerblichen Vorbereitungsschulen je einen besondern Schulsprenzel zugewiesen, wornach die Stadttheile folgender Art eingeschult werden:

In die erste städtische Knabenschule im Lycealgebäude:

- a) Die Stadt vom Haus Nr. 1 bis 13 ferner von 234 bis 314;
- b) sämtliche zur Polana;
- c) sämtliche zur St. Peterstorstadt gehörigen Häuser; und
- d) die Häuser der Franziskanergasse.

In die zweite städtische Knabenschule in der Vorstadt Krakau:

- a) Die Stadt vom Hause Nr. 13 bis 334;
- b) die ganze Karlstadtvorstadt;
- c) Hühnerdorf;
- d) Krakauvorstadt;
- e) Tirnavorstadt;
- f) Gradischavorstadt; und
- g) mit Ausschluß der Franziskanergasse alle übrigen Häuser der Kapuzinervorstadt.

Dies wird den Lehrherren mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß alle in die Gewerbeschule nicht aufgenommenen Lehrlinge obgenannter Stadttheile, nachdem die gewerbliche Vorbereitungsschule am 19. September l. J. beginnt,

am 17. und 18. September

bei der betreffenden Schulleitung zur Aufnahme anzumelden sind.

Stadtmagistrat Laibach,

am 25. August 1875.

(2832—2)

Nr. 1570.

Bretter-Lieferung.

Zur Sicherstellung der für das Jahr 1876 erforderlichen

2000 Stück 411 Cm. langen 26 mm. dicken
16.000 " 411 Cm. " 20 mm. " und
15.000 " 411 Cm. " 14 mm. "

Bretter, ferner von
6000 Kilogramm feinem Weizenmehl
wird hiermit die Concurrnz-Verhandlung ausgeschrieben.

Die schriftlichen Offerte, welche mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke und einem Badium von 10% des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind bis

30. September 1875,

11 Uhr vormittags, in der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik hier im versiegelten Zustande abzugeben, und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Dfferent die Lieferungsbedingungen, welche in der Fabriks-Kanzlei zur Einsicht anliegen, eingesehen hat, und sich denselben unbedingt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche bei Brettern nach dem Breite-Centimeter, und beim Mehl nach 100 Kilogramm zu stellen sind, müssen im Offerte sowol in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt werden.

Nach Ablauf des Termines überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 27. August 1875.

k. k. Tabak-Haupt-Fabrik.

N u z e i g e b l a t t.

(3054—1) Nr. 6345.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der Handelsfirma Pfeifer und Kugg in Triest gegen Herrn Josef Kreuz in Laibach bei der auf den 16. September 1875 vormittags von 9 bis 12 Uhr und erforderlichenfalls auch nachmittags von 3 bis 6 Uhr angeordneten zweiten executiven Feilbietung die dem Executen gehörigen, in dessen Verkaufsgewölbe in der St. Petersvorstadt befindlichen, dem Verderben unterliegenden Waren bei nicht erzielttem Schätzungswerte auch unter demselben an Meistbietende werden hintangegeben werden.

Laibach, am 11. September 1875.

(2709—1) Nr. 3735.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf als Nachhaber des Jakob Zennel, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. Jänner 1874, Z. 273, auf den 31. Oktober 1874 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Zennel von Ponitoc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 233/224 vorkommenden und gerichtlich auf 950 fl. bewerteten Realität bewilligt und wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 30. September 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Mai 1875.

(2877—1) Nr. 2922.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Martin Sila von Poddubuje wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10ten August 1874 schuldigen 76 fl. 87 1/2 kr. s. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 524 vorkommenden Realität in Poddubuje Conf.-Nr. 6 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 216 fl. s. B. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 30. September, auf den 28. Oktober

und auf den 2. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Juli 1875.

(2881—1) Nr. 2966.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Alois Kobler von Littai gegen Johann Madved von Temeniz wegen aus dem Schuldscheine vom 28. Juli 1849

und der Cession vom 28. Jänner 1867 schuldigen 724 fl. 50 kr. s. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Temenizamt sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität in Temeniz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1743 fl. 60 kr. s. B. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 30. September, auf den 28. Oktober

und auf den 2. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juli 1875.

(2837—1) Nr. 3349.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die exec. Versteigerung der dem Michael Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität wegen dem hohen Arer schuldigen 264 fl. 30 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 30. September, die zweite auf den 26. Oktober

und die dritte auf den 23. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Planina, am 28. April 1875.

(2998—1) Nr. 8518.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Intihar von Zelnik gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 437, Ref.-Nr. 186, tom. I, fol. 427 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagatzung auf den 29. September 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1875.

(2785—1) Nr. 3364.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Arers und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Mathias Skemba von Britof Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 361 1/2, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 30. Oktober

und die dritte auf den 30. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichteslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Juli 1875.

(2710—1) Nr. 1933.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas, als Cessionär des Josef Sorc von Slavina, die exec. Versteigerung der der Elisabeth Rah in Laas gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 2 ad Stadtgilt Laas bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 30. September, die zweite auf den 30. Oktober

und die dritte auf den 30. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten März 1875.

(2842—1) Nr. 3350.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die executive Versteigerung der dem Anton Stof von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 1249 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg Ref.-Nr. 668 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 1. Juli 1873 dem hohen Arer schuldigen 48 fl. 36 1/2 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 30. September, die zweite auf den 26. Oktober

und die dritte auf den 23. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in

der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Planina, am 28. April 1875.

(2999—1) Nr. 10956.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der früher dem Jakob Klemenc nun dem Johann Sirmil von Oberlajschel gehörigen, gerichtlich auf 2069 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, tom. I, fol. 56 ad Grundbuch Kaltenbrunn pcto. 61 fl. 61 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 30. Oktober

und die dritte auf den 1. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1875.

(2344—2) Nr. 3127.
Erinnerung

an Anton Werl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Anton Werl hiemit erinnert:
Es hat wider denselben bei diesem Gerichte Martin Tomozic von Muste bei Laibach die Verjähr- und Erlöschenerklärungstage seiner auf seiner im Grundbuche D.-R.-D.-Commena Laibach Urb.-Nr. 370 vorkommenden Realität in debite haftenden Tabularpost überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 29. September 1875, vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Schwarzl von Prevoje als curator ad aetum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
R. k. Bezirksgericht Egg, am 30. Juni 1875.

(2876—1) Nr. 2923.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Josef Supancic von Malleballe wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. August 1874 schuldigen 142 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 13 1/2 vorkommenden Realität in Malleballe Cons.-Nr. 10 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 516 fl. 40 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. September,
auf den 28. Oktober
und auf den 2. Dezember 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Juli 1875.

(2997—1) Nr. 10145.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Anna Dimnik von Unterschlacka gehörigen, gerichtl. auf 2286 fl. 60 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 117, Ref.-Nr. 94, tom. II, fol. 80 ad Popenfeld, pcto. 115 fl. 77 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. September,
die zweite auf den 30. Oktober
und die dritte auf den 1. Dezember 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juni 1875.

(2682—3) Nr. 2436.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in Vertretung des hohen Aerrars gegen Vernej Krassode von Oberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Juli schuldigen 13 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 286, Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 330 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. September,
auf den 27. Oktober
und auf den 3. Dezember 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2645—3) Nr. 7009.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Josef Znidarsic von Brtinje Nr. 24 pcto. 27 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 30sten April 1875, Z. 4365, auf den 13. Juli 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Znidarsic gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

28. September 1875
übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Juli 1875.

(2783—3) Nr. 2114.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Anton Zetto als actischem und Franz Grahov von Niederdorf Hs.-Nr. 7 als bürgerlichem Besitzer gehörigen, gerichtl. auf 2137 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 168 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,
die zweite auf den 27. Oktober
und die dritte auf den 27. November 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Juli 1875.

(2607—2) Nr. 2473.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ritel von Winkel gegen Andreas Papez jun. von Langenthon Nr. 31 wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1867, Z. 1213, schuldigen 43 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Supplementband I, fol. 38, Ref.-Nr. 862 1/2 eingetragenen Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. September,
auf den 27. Oktober
und auf den 29. November 1875,
jedesmal vorm. 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. Juli 1875.

(2624—3) Nr. 3479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vor diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Planinsek von Zagorica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. August 1870 schuldigen 84 fl. 44 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realität in Zagorica, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. September,
auf den 21. Oktober
und auf den 25. November 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2738—2) Nr. 7934.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Grayer von Gottschee die exec. Feilbietung der dem Martin Stefanic von Steindorf und rücksichtlich dessen unbekanntem Besitznachfolger, durch einen aufgestellten Curator, gehörigen, gerichtl. auf 1360 fl. geschätzten Realitäten Ref.-Nr. 100 ad D.-R.-D.-Commenda Möttling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,
die zweite auf den 22. Oktober
und die dritte auf den 24. November 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude obigen Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling.

(2774—3) Nr. 2132.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Jakob Dolenc von Tschermelice Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 2960 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 326 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,
die zweite auf den 23. Oktober
und die dritte auf den 24. November 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Juli 1875.

(2992—3) Nr. 9207.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 8. Mai 1875, Z. 4564, in der Executionssache der Fauny Znidarsic, als Rechtsnachfolgerin des Herrn Anton Znidarsic von Feistritz, gegen Lukas Logar von Verbica Nr. 11 pcto. 151 fl. 47 1/2 kr. auf den 24. August 1875 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zu Verbica kein Kaufstücker erschienen ist, und daß es bei der auf den

24. September 1875
angeordneten zweiten Feilbietung sein bleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. August 1875.

(2941—3) Nr. 3975.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rudman von Munkendorf, alsessionär des Herrn August Paulin von Thurnamhart, die exec. Feilbietung der dem Andreas Bastonc von Unterschlacka gehörigen, pcto. 96 fl. 83 kr. gerichtl. auf 3028 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 276 und 276 1/2 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör hiemit bewilligt und eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

20. September 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei dieser dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 5. Dezember 1874.

(2793—2) Nr. 5617.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sager, durch Dr. Rossina, die exec. Versteigerung der dem Johann Sauer von Zensche gehörigen, gerichtl. auf 2300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auerspergischen Gilt Raffensfuß sub Ref.-Nr. 326 und Urb.-Nr. 686 vorkommenden Realitäten in Zensche bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. September,
die zweite auf den 25. Oktober
und die dritte auf den 25. November 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsberth, am 16. Juni 1875.

(2931-3) Nr. 2726. **Freiwillige Realitäten-Veräußerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werden über freiwilliges Ansuchen der Erben die zum Verlasse des Jakob Fribernik gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Zayer, Einlage 15 der Steuer-gemeinde Zayer vorkommenden Realitäten in Zayer Hs.-Nr. 7 bestehend, in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen und Waldungen im Ausrufspreise von 2139 fl., in öffentlicher Vicitation stückweise veräußert, und sei die Vicitation auf den

20. September 1875,

um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß das Grundbuch, die Vicitationsbedingnisse und die Ueber-sicht der einzelnen zu veräußernden Rea-litätentheile mit den bezüglichen Ausrufs-preisen hieramts eingesehen werden können. R. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten August 1875.

(2613-2) Nr. 2626. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisen-berg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars und krolnischen Grundent-lastungsfondes gegen Josef und Agnes Plaviz von Kletschet Nr. 6 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Februar 1874 schulbigen 38 fl. 32 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, fol. 248, Kest.-Nr. 201 eingetragenen Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1601 fl. ö. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahun-gen auf den

27. September,

27. Oktober

und auf den 29. November 1875,

jedesmal 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Juli 1875.

(2784-2) Nr. 3134 **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Preßat von Senofetsch Nr. 137, gehörigen, gerichtl. auf 870 fl. geschätz-ten Realität, an laufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren schulbigen 47 fl. 26 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den 27. Oktober

und die dritte auf den 27. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Feilbietung bei der ersten und zweiten Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Juli 1875.

(2838-2) Nr. 3382. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Herrn Anton Maschel von Laibach gegen Johann Rogovsek von Serent in die an-gesuchte Reassumierung der mit dies-gerichtlichem Bescheide vom 19. Oktober 1873, Z. 6078, auf den 6. März 1874 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Kest.-Nr. 509, Post-Nr. 142 ad Grundbuch Voitsch wegen dem Herrn Ge-suchsteller aus dem Urtheile vom 12ten September 1865, Z. 3714, schulbigen 210 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagfahung auf den

28. September 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 30. April 1875.

(2942-2) Nr. 1532. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Laurinschel von Gurksfeld die exec. Ver-steigerung der dem Franz Klementic von Gurksfeld rüchlich dessen Verlassmasse gehörigen, gerichtl. auf 2700 fl. geschätz-ten, im Grundbuche der Stadtgilt Gurk-sfeld sub Urb.-Nr. 85, Kest.-Nr. 55 und ad Herrschaft Gurksfeld sub Berg.-Nr. 743 vorkommenden Realitäten wegen schuldi-gen 650 fl. bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 16ten April 1875.

(2732-2) Nr. 1652. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sobja von Selo bei Zugorje die exec. Feilbietung der dem Johann Klementic von Madove gehörigen, gerichtl. auf 1493 fl. geschätzten Subrealität Curr.-Nr. 213 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den 25. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerich-tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2777-2) Nr. 2098. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Johann Derenciu von St. Michael Haus-Nr. 40 gehörigen, gerichtl. auf 1273 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Juli 1875.

(2782-2) Nr. 2062. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Jakob Cee von Landol Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtl. auf 1750 fl. geschätz-ten Realität Urb.-Nr. 148 ad Herrschaft Vuegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Juli 1875.

(2760-2) Nr. 1060. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Walloch von Birnbaum Nr. 33 gegen Jakob Walloch von dort wegen schulbigen 525 fl. und 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommen-den, zu Birnbaum Hs.-Nr. 33 liegen-ten Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 5318 fl. ö. W. ge-williget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahungen auf den

25. September,

auf den

27. Oktober

und auf den

27. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Juni 1875.

(2839-2) Nr. 3372. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Planina gegen Andreas Opeka von Niederdorf pteo. 102 fl. 88 kr. in die angesuchte Uebertragung der mit Bescheide vom 11. Dezember 1874, Zahl 9304, auf den 4. Mai d. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Kest.-Nr. 585 ad Grundbuch Haasberg gewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagfahung auf den

28. September 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 29. April 1875.

(2733-2) Nr. 2879. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Eder von Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathias Mallesic von Radovitsch Nr. 20 gehörigen, gerichtl. auf 2149 fl. geschätzten Realitäten Kest.-Nr. 52 1/2 ad D.-N.-D.-Commenda Mötting, Kest.-Nr. 134 ad Vogtei Commenda Mötting, Ext.-Nr. 144 1/2 der Steuergemeinde Drositsch sub tom. Nr. 338 ad Herr-schaft Einöd bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2735-2) Nr. 1654. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Resselthal die exec. Versteigerung der dem Stefan Brunssole von Bertel gehörigen, gerichtl. auf 1411 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 23, Steuergemeinde Perbise bewilliget, und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

Eine halbe Loge.

Eine der besten Logen im zweiten Range ist sogleich zu vergeben. Näheres aus Gefälligkeit bei C. J. Hamann. (3055) 3-1



Ein Praktikant oder Lehrling,

der sich mit guten Schulzeugnissen ausweisen kann und starker Constitution ist, wird für meine Nitrberger- und Galanteriewarenhandlung sofort aufgenommen. (3031) 3-1

Vaso Petričić.

Am 16. September

beginnt bei der Gefertigten der Unterricht in der englischen und in der französischen Sprache.

(3016) 3-3

Anna Bold.

Kostknaben

werden in einem soliden Hause in der Herrngasse aufgenommen. Näheres im Zeitungscomptoir. (3007) 3-3

Jeden Tag Neuheiten!!



Nur während des Monats September. (3009) 8-3

Neue Subscription für 1876

mit prächtigen Prämienangaben.

Buch für Alle, Illustrierte Blätter zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie und Jedermann. Preis pro Heft 18 kr. Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Mit Prämien-Zugabe des Delfarbendruckbildes „Mutterglück“ und des Stahlstichs „Folgen des Schulrestes“ gegen Nachzahlung für das Delfarbendruckbild fl. 1.50, für den Stahlstich 60 kr.

Chronik der Zeit, Illustriertes Jahrbuch der Ereignisse. Blätter zur Unterhaltung. Preis pro Heft 12 kr. Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Prämien wie oben.

Welt, Illustrierte, Deutsches Familienbuch 24. Jahrgang. Preis des Heftes 21 kr. Vollständig in 20 Heften. Mit 3 Prämien. Stahlstichprämie: „Die glückliche Mutter“ gegen Nachzahlung von 60 kr. Delfarbendruckprämie „Liebesabnung“ gegen Nachzahlung von 40 kr. Drittens: „Der Heirathsantrag“, großes, in feinstem Delfarbendruck ausgeführtes Kunstblatt, gegen Nachzahlung von fl. 4.80.

Ueber Land und Meer, Allgemeine Illustrierte Zeitung, herausgegeben von F. W. Oackländer. 18. Jahrgang. Erscheint in 26 Heften — alle 14 Tage ein Heft — aus reichlich illustriert. Preis pro Heft nur 30 kr. Das größte, schönste und billigste Familienjournal. Prämien dieselben wie zur „Illustrierten Welt.“ Die ersten Hefte dieser Zeitschriften sind erschienen und bei uns vorräthig. Ebenso liegen die Prämienangaben zur geneigten Ansicht auf. Zahlreichen Abonnements steht entgegen Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach (Sternallee).

Eine (3013) 3 3 Frau oder Familie

wird gesucht, welche geeignet wäre, einen zehn Monate alten Knaben gegen gute Bezahlung in Pflege zu übernehmen. Anträge wollen im Annoncen-Bureau des F. Müller in Laibach (Fürstehof 206) abgegeben werden.

Karster Hofhunde.

Zwei Stück karster Wolfshunde, Männchen und Weibchen, je sechs Monate alt, gesund entwickelt und sehr scharf, sind zu haben. Näheres im Annoncenbureau des Franz Müller, in Laibach (Fürstehof 206). (2962) 3-3

Hof Bukowiz,

landtäglich im Bezirke Sittich, mit 9 Joch Aecker, 9 Joch vorzügl. Wiesen, 2 Joch Weiden, 37 Joch meist schlagbarem Hochwald und Wirtschaftsgebäuden nebst Weiderecht auf 20 Stück Hornvieh, arrondiert und schön gelegen, ist um 5700 fl. freiwillig gegen sehr vortheilhafte Zahlungsbedingungen sogleich zu verkaufen. Näheres beim k. k. Postmeister in Sagor. (3019) 3-2

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß die hiesigen Fachvereine der Kleidermacher und der Schuhmacher

im Monat Juli d. J. ihre Thätigkeit eingestellt haben und somit die obgenannten Fachvereine für aufgelöst zu betrachten sind.

Die Vorstehung der beiden genannten Vereine. (3053)

Ursulinen-Mädchenschule

An der wird das Schuljahr am 16. September eröffnet.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen haben am 13., 14. und 15. d. M. zu geschehen.

(3003) 3-3

Die Schulleitung.

Privat-Special-Kurse

an der öffentlichen Handels-Mittelschule

des Director CARL PORGES,

Wien, IX., Kolingasse 17,

verlängerte Wipplingerstrasse, nächst dem Schottenringe, im Hause des Beamtenvereines.

- I. Vorbereitungsjahr für die öffentliche Handels-Mittelschule.
 - II. Der kaufmännische Fachkurs.
 - III. Die Separat-Abtheilung für kaufmännische Fächer.
 - IV. Der Eisenbahn- und Telegraphenkurs.
 - V. Der Versicherungskurs.
 - VI. Der Abendkurs für kaufmännische Fächer.
 - VII. Abendkurse für französische, englische und italienische Sprache und Handelscorrespondenz.
- Beginn der Vorlesungen in allen Abtheilungen am 16. September. Einschreibungen finden vom 9. September an statt. Programme sind im Institutlocale und in der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung, Wien, I., Rothenhurmstrasse 15, gratis zu haben. (2907) 6-3

(3057-1) Nr. 888.

Rundmachung.

Beim gefertigten Gemeindeamte ist eine Gemeindefekretärstelle zu besetzen. Der beiden Landssprachen kundige Bewerber wollen ihre mit nöthigen Nachweisen versehenen Gesuche längstens bis 30. d. M.

hieramts vorlegen. Jahresgehalt 360 Gulden.

Gemeindeamt Oblak zu Neudorf am 12. September 1875.

Fr. Kraschowitz.

(2981-2) Nr. 4320.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über die Mandatsklage des Franz Lusin & Consorten von Weikersdorf de praes. 2. Dezember 1874, Zahl 7453, gegen Johann Predovic von Hraft Nr. 11, Bezirk Möttingl pcto. 388 fl. 50 kr. sammt Anhang der diesfällige Zahlungsauftrag vom 5. Dezember 1874, Z. 7453, dem den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Beklagten Johann Predovic aufgestellten Curator, Nikolaus Popovic von Dule Haus-Nr. 15, Bezirk Möttingl, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten Juli 1875.

(2937-3) Nr. 6023.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Kindern des Alex Juwan, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß für dieselben in der Executionssache des Heinrich Reichenberg gegen Johann Vogelmit der hiesige Advocat Herr Dr. Johann Munda als Curator bestellt und demselben der diesgerichtliche Licitationsbescheid vom 10. Juli 1875 Zahl 4254 eingehändig worden sei.

Laibach, am 31. August 1875.

(2980-2) Nr. 5575.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben des Stefan u der Maria Drazem von Niederdorf. Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erianert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realoffertbietungs-Rubriken vom Bescheide ddo. 5. Mai 1875, Z. 2732, betreffend die exec. Feilbietung der Realität des Anton Tefave von Niederdorf Urb.-Nr. 389 ad Herrschaft Reifnitz, Johann Kromer von Niederdorf als Curator bestellt, decretiert und diesem obige Rubriken auch zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27sten August 1875.

(3006-1) Nr. 3823.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Bernhard Milac erinnert, daß für denselben an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Rudolf der hiesige Advocat Herr Johann Brolich als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, den 28. August 1875.

(2938-3) Nr. 4984

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Blas Klemenčic von Laibach wird hiemit erinnert, daß über Ableben des Herrn Dr. Anton Rudolf Herr Dr. Steiner, Advocat in Laibach, ihm als Curator zur Wahrung seiner Rechte in der Verlasssache nach dem Sohne Ferdinand Klemenčic bestellt wurde. k. k. Landesgericht Laibach am 24. Juli 1875.

(2994) Nr. 5697.

Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 21. August 1875 im Genossenschaftsregister die Firma:

„Spar- und Vorschuß-Consortium

des I. allgemeinen Beamtenvereines der österr. ungar. Monarchie in Laibach, registrierte Genossenschaft mit „beschränkter Haftung“ und die Namenszeichnung der Vorstandsmitglieder und zwar der Herren: Raimund Pirker, k. k. Landes-schulinspektor; Johann Berderber, k. k. Steueroberinspektor; Heinrich Weigl, k. k. Bezirkscommissär; Gustav Habit, Stationschef; Johann Goch, k. k. Geometer; Lorenz Haubig, k. k. Rechnungsrevident; Anton Swetel, k. k. Rechnungsofficial; Josef Twerdi, k. k. Rechnungsofficial und Lorenz Skofic, k. k. Landeszahlamts-Controllor, auf Grund des Genossenschaftsvertrages ddo. Laibach 9. Juli 1875 eingetragten.

Das Consortium, welches seinen Sitz in Laibach hat, bezweckt seinen Mitgliedern durch Uebernahme von Capitalseinlagen (Antheilseinlagen, Geschäftsanteilen) eine Gelegenheit zur fruchtbringenden Anlage ihrer Ersparnisse zu bieten, denselben durch Benützung der Einlagen und des gemeinschaftlichen Crediten Vorschüsse unter möglichst billigen Bedingungen zuzuwenden und überhaupt die wirtschaftlichen Interessen der Consorten zu fördern.

Die Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist eine beschränkte.

Alle Rundmachungen des Consortiums werden durch die Zeitschrift des I. allgemeinen Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie veröffentlicht werden.

Die Zeichnung der Consortialfirma geschieht dadurch, daß unter die gedruckte oder von wem immer geschriebene Firma des Consortiums der Obmann oder dessen Stellvertreter und ein zweites Mitglied des Vorstandes ihre Namensunterschrift hinzufügen. Laibach, am 21. August 1875.